

# INFObenevol

1/25  
Juni | juin

Freiwilligenarbeit im Kanton Bern  
Le bénévolat dans le canton de Berne

Nachhaltigkeit / La Durabilité



benevol



## Ressourcen, die bleiben – dank Menschen, die sich engagieren

Gerne erinnere ich mich an die Wanderung im vergangenen Herbst von der Belalp quer über den Aletschgletscher durch den Aletschwald auf die Riederalp. Das Zusammenspiel der vielfältig bewirtschafteten und belebten Natur- und Kulturlandschaft, die gepflegten Wanderwege, der duftende Wald und später die röhrenden Hirsche – es war einfach bezaubernd.

Die Landschaft des UNESCO-Welterbes Schweizer Alpen Jungfrau-Aletsch beeindruckt mit ihrer Vielfalt – von alpinen Lebensräumen mit reicher Tier- und Pflanzenwelt bis zum majestätischen Grossen Aletschgletscher. Dank zahlreichen Landschaftspflegeeinsätzen bleibt das Gebiet langfristig erhalten und verliert nichts von seiner ursprünglichen Faszination. Invasiven Neophyten wird entgegengewirkt, seltene Schmetterlinge wie der Sudeten-Mohrenfalter in Grindelwald werden gezielt geschützt. Entbuschungen und Weidpflege sichern ihre Lebensräume.

Dies kann nur dank Freiwilligenarbeit geleistet werden – nicht nur auf dem Gebiet des UNESCO-Welterbes. Die Freiwilligenarbeit hat auch eine grosse Bedeutung bei der Förderung des nachhaltigen Umgangs mit Konsumgütern. Da gibt es die Initiative «Velafrica»: Hier finden gebrauchte Velos einen neuen Einsatzort, wo sie dringend benötigt werden. Pre-loved, Upcycling, Secondhand und kreative Zweitverwertung: Auch Kleider, Möbel und Haushaltsartikel, wie man sie in der Brocki «La Glaneuse» in Biel findet, halten lange. Sie können nach ihrem ersten Einsatz weiterziehen und Menschen glücklich machen.

Alle reden von Nachhaltigkeit, aber nur wenige haben verstanden, was das wirklich bedeutet. Die vielen Freiwilligen zeigen durch ihre Taten auf, um was es geht. Ihr Einsatz für die Nachhaltigkeit wirkt inspirierend und regt zum Umdenken an. Und genau das benötigen wir heute mehr denn je!

Herzlichen Dank für Ihren Einsatz!

*Ursula Zybach*

*Nationalrätin, Stiftungsrätin UNESCO Welterbe Jungfrau-Aletsch, Vorstandsmitglied benevol Kanton Bern*

**benevol**

# Inhalt/Sommaire

**Editorial** Seite 2

**Le bénévolat, pilier essentiel pour la nature** Seite 3

**Bei Velafrica treten Freiwillige in die Pedale** Seiten 4–5

**La SUPB – une organisation biennoise au service de la communauté** Seiten 6–7

**Wettbewerb/Concours: mitmachen und tolle Preise gewinnen!** Seiten 8–9

**Freiwilliges Engagement – nachhaltig und sozial** Seiten 10–11

**benevol-Events** Seite 12

**Im Nachhaltigkeitsdialog mit grossen Unternehmen** Seite 13

**Aktuelle Freiwilligeneinsätze** Seiten 14–15

### Impressum

**INFObenevol Nr. 1/25**

**Herausgeber**  
benevol Kanton Bern  
Bahnhofplatz 2  
3011 Bern  
031 312 23 12  
info@benevol-be.ch  
www.benevol-be.ch

**Redaktion**  
Élisabeth Contesse  
Vincent Eringfeld  
Nina Gutweniger  
Viola Hofmann  
Lea Masserini  
Roger Said  
Ursula Zybach

**Korrektorat**  
Anne Kathrin Lombeck,  
Claire Baechel – satzbausatz

Auflage Nr. 1/25: 1658 Ex.  
erscheint 2-mal jährlich

**Layout und Druck**  
Jordi AG, Belp

### Fotonachweis

Titelblatt	Pexels: Anna Shvets
Seite 2	benevol Kanton Bern
Seite 3	Francine Pellaud
Seite 4	Elias Furrer, Sofia Anzeneder Sophie Stieger
Seite 5	Vincent Eringfeld Ladina Caprez
Seiten 6–7	Enrique Muños García
Seite 8	BEATUS Wellness- & Spa-Hotel Enrique Muños García Velafrica
Seiten 10	Pumpipumpe
Seite 11	Kornhausbibliotheken / Eve Kohler
Seite 13	Tomas Fryscak (tomas.studio)

# Le bénévolat, pilier essentiel pour la nature

La nature a besoin de celles et ceux qui souhaitent agir pour la promouvoir et la préserver. Pro Natura Jura bernois – à l’instar d’autres groupes régionaux de Pro Natura Berne – s’appuie sur des bénévoles qui rendent ces actions possibles. Où que vous soyez dans le canton de Berne, vous pouvez agir pour la nature !

## Des missions variées, accessibles à toutes et à tous

Chez Pro Natura Jura bernois, le bénévolat ne se limite pas aux actions de terrain. Il est également essentiel au bon fonctionnement de l’association et accueille toujours de nouvelles énergies. Le comité assure l’administration et définit la stratégie, coordonne les projets et entretient les relations avec ses nombreux-ses partenaires. Les bénévoles sont appelé-e-s tant à soutenir la recherche de fonds, la communication, la sensibilisation du public et l’organisation d’événements, qu’à participer aux travaux d’entretien et au suivi écologique des sites protégés. Avec des projets qui évoluent sans cesse, chaque aide compte.

## Une vingtaine de sites à protéger : un défi collectif !

Chaque année, des actions sont organisées pour renforcer la biodiversité locale : entretien de zones humides et de terrains secs, plantation de haies, suivi faunistique et floristique, aménagement de petites structures (tas de pierres et de bois)... Une multitude d’autres réalisations peuvent bénéficier de l’engagement de bénévoles.

## Agir ensemble pour la nature

« Ce qui rend tout ceci motivant, c’est de voir des personnes d’horizons différents se rassembler avec une même envie : agir pour la biodiversité. Chacun-e vient avec son expérience, sa sensibilité, ses compétences : certain-e-s savent bricoler, d’autres connaissent les plantes, les animaux ou encore la dynamique des sols et des milieux. Ce dialogue entre savoirs pratiques et connaissances écologiques est une richesse, nous avons tous et toutes à apprendre les un-e-s des autres. Et lorsqu’on arrive sur un site à entretenir, peu importe la météo, on partage, on échange, on se met à la tâche avec enthousiasme ! Il y a une vraie satisfaction à voir un paysage évoluer grâce aux efforts collectifs et à sentir cette dynamique commune, où chacun-e apporte quelque chose. »

## Un engagement à la portée de toutes et tous

Pas besoin d’être un-e naturaliste chevronné-e : toute personne peut contribuer à sa manière. La diversité des compétences et des envies fait la richesse de notre engagement pour la nature. Que vous ayez quelques heures à offrir ou l’envie de vous impliquer plus durablement, il y a toujours une manière d’agir. Et si, vous aussi, vous participez à cette belle aventure collective ? Contactez-nous à [pronatura-jb@pronatura.ch](mailto:pronatura-jb@pronatura.ch) !

*Élisabeth Contesse*

*Chargée d’affaires Pro Natura Berne – Jura bernois*



## Freiwilligenarbeit – eine Stütze für die Natur

Pro Natura Jura bernois setzt sich mit Unterstützung Freiwilliger aktiv für den Schutz der Natur ein. Egal wo im Kanton Bern – jede:r kann mithelfen. Die Aufgaben reichen von praktischer Naturschutzarbeit über Fundraising, Kommunikation und Veranstaltungsorganisation bis zur strategischen Mitarbeit im Vorstand. Bei der Pflege der rund 20 Schutzgebiete zählt jedes Engagement: Hecken pflanzen, Lebensräume erhalten oder Tier- und Pflanzenarten beobachten. Menschen mit unterschiedlichsten Fähigkeiten bringen ihr Wissen ein. Das gemeinsame Ziel: die Biodiversität stärken. Ob für ein paar Stunden oder regelmässig – jede Hilfe ist willkommen.

Kontakt Deutschschweiz: [pronatura-be@pronatura.ch](mailto:pronatura-be@pronatura.ch)

# Bei Velafrica treten Freiwillige in die Pedale

**Tausende Kilometer in den Beinen, um hunderte Erfahrungen reicher und auch einige erfolgreich reparierte Platten hinter sich: Sofia und Elias treffen soeben in Arusha in Tansania ein. Die beiden sind mit dem Velo unterwegs – von Bern nach Kapstadt. Letzten September sind sie losgefahren und versuchen, pro gefahrenem Kilometer einen Spendenfranken für Velafrica zu generieren.**

Alles beginnt mit einer ambitionierten Idee: mit dem Velo von Bern bis nach Kapstadt. Sofia und Elias träumen von einer unvergesslichen Reise. Doch für beide gehört noch mehr dazu: «Für uns war klar, dass wir uns nicht nur mit anderen Menschen austauschen und deren Lebensrealitäten kennenlernen, sondern ihnen auch etwas zurückgeben möchten.» Schon ist die Idee geboren, sich mit der Fahrt freiwillig zu engagieren: Pro gefahrenem Kilometer möchten Elias und Sofia einen Franken für Velafrica sammeln und sich so für Projekte zur Mobilitätsförderung in Afrika einsetzen.

Und so fuhr Elias vor neun Monaten los: Startpunkt war das gemeinsame Zuhause in Bern. Seither durchquerte er – teils mit seiner Partnerin, teils auf sich allein gestellt – die Arabische Halbinsel und den afrikanischen Kontinent, darunter zum Beispiel den Oman oder Uganda. Die Liste der Erlebnisse ist lang: von Passfahrten in den verschneiten Alpen über Begegnungen mit dubios wirkenden Geschäftsleuten bis hin zu nächtlichen Besuchen von Hyänen und Löwen. Ausführliche Geschichten finden sich auf Sofias und Elias' Blog [abgefahren.ch](http://abgefahren.ch). Nächster Halt: die lokale Partnerin von Velafrica in Tansania, die Arusha Bicycle Company (ABC).



*«Es erfüllt uns mit Stolz, dass wir diese tolle Arbeit unterstützen können.» – Elias und Sofia*

ABC ist Velozentrum, Veloladen, Velowerkstatt und Ausbildungsstätte für Velomechanik in einem. Die Werkstatt ist eine beliebte Adresse unter Veloreisenden, wie Sofia und Elias aus einer WhatsApp-Gruppe mit mehreren Hundert Gleichgesinnten erfahren haben. Auch die eigenen Velos lassen sie prüfen und können sich so gleich selbst von der Qualität der Arbeit überzeugen. In der Werk-

statt bildet ABC Jugendliche zu Velomechanikern und -mechanikerinnen aus und ermöglicht ihnen ein Einkommen. Zudem stattet ABC Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe im Rahmen von Velafricas «Bike-to-School»-Programm mit Velos aus.

Die meisten der Velos, an denen ABC tüftelt, wurden in der Schweiz an Velafrica gespendet. Bevor sie in Afrika Leben verändern, machen Mitarbeitende in über 40 sozialen Institutionen die ausgedienten Velos wieder fahrtüchtig. Am Egelsee in Bern hat Velafrica seine eigene «Velowerkstatt am See» für Freiwillige eröffnet. Hier können alle, die sich nach dem Feierabend die Hände schmutzig machen und etwas Sinnvolles tun wollen, Velos für den Export nach Afrika vorbereiten. Gleichzeitig entsteht Raum für Austausch. Unabhängig von Herkunft, Alter und Lebenssituation kommen die unterschiedlichsten Menschen zusammen.



*«Die Abwechslung, etwas Neues zu lernen, der Kontakt und die Arbeit mit den Händen haben mich dazu bewegt, mich in der Werkstatt zu engagieren.» – Freiwilliger der Velowerkstatt*

Um Velafrica zu unterstützen, muss man aber nicht unbedingt den Inbusschlüssel schwingen oder von Bern nach Kapstadt in die Pedale treten. Man kann genauso das Gaspedal eines Transporters mit einer Ladung gespendeter Velos drücken – so wie Christian: Seit bald einem Jahr fährt er hin und wieder quer durch die Schweiz und transportiert Velos. Der pensionierte Anwalt freut sich, dass er eine sinnvolle Tätigkeit gefunden hat.



«Mein Einstieg bei Velafrica als Freiwilliger war sehr angenehm und unkompliziert.» – Christian

Doch woher kommen die Velos, die Christian und weitere Freiwillige für Velafrica transportieren? Womöglich von einer der über 100 Velosammlungen, die Freiwillige in Eigeninitiative organisieren – ein weiteres Beispiel, wie freiwilliges Engagement die Wirkungskette von Velafrica in Gang hält.

Auch bei der letzten Station der Spendenvelos in der Schweiz, dem Containerverlad, sind freiwillige Helfer:innen dabei. Sie stapeln über 500 Velos und unzählige Ersatzteile in Tetris-Manier in einen Container. Pro Woche verlässt ein Container die Schweiz und bringt Velos nach Afrika – beispielsweise zu ABC in Tansania, wo man ihnen ihre Schweizer Herkunft ansieht, wie Elias und Sofia schmunzelnd feststellen: «Bei einigen Velos erkennen wir Hinweise auf ihre Herkunft: sei es eine alte Velovignette oder typische Schweizer Velomarken.» Schon bald kommt eine Schülerin auf einem dieser Velos schneller und sicherer zur Schule.

Klingt spannend? Die Freiwilligeneinsätze von Velafrica sind auf [benevol-jobs.ch](http://benevol-jobs.ch) ausgeschrieben.

Du möchtest Velafrica wie Sofia und Elias mit einer Spendensammelaktion unterstützen? Dann melde dich doch per E-Mail: [info@velafrica.ch](mailto:info@velafrica.ch)

Velafrica ist dankbar für deine Unterstützung!

Vincent Eringfeld

### In die Mini-Pedale treten

Neben dem freiwilligen Engagement ist Velafrica auch auf finanzielle Unterstützung angewiesen. Jeder Franken dient der Vision Velafricas: eine Welt zu schaffen, in der alle Menschen die Vorteile der Velomobilität zur Verbesserung ihrer Lebensbedingungen nutzen können. Mini-Drahtvelos aus Madagaskar sind nur ein Beispiel, wie diese Vision Realität wird. Mamy Harivelo Rajamason fertigt die kunstvollen Unikate in Handarbeit aus recycelten Materialien. Sie sind ein beliebtes Geschenk und finanzieren symbolisch die Reparatur und den Export eines Schweizer Recycling-Velos. Gewinnen Sie eines im Wettbewerb auf Seite 8 oder bestellen Sie Ihr Exemplar auf [velafrica.ch/shop](http://velafrica.ch/shop)



## Velafrica : des bénévoles en mouvement pour une meilleure mobilité

Sofia et Elias parcourent l'Afrique à vélo, de Berne à Cape Town, pour collecter des fonds pour Velafrica : un franc par kilomètre parcouru. Leur voyage est une forme d'engagement volontaire, au service de la mobilité durable. En Tanzanie, ils visitent l'Arusha Bicycle Company (ABC), partenaire local de Velafrica, qui forme des jeunes mécanicien-ne-s et fournit des vélos à des élèves. Ces vélos viennent de Suisse, ils ont été remis en état dans plus de 40 institutions sociales. À Berne, le lieu

de rencontre « Velowerkstatt am See » permet aux bénévoles de réparer les vélos pour l'exportation tout en créant un espace d'échange social. Que ce soit à l'atelier, au volant d'un transporteur ou lors de collectes de vélos, les bénévoles sont impliqués partout. Chaque semaine, un conteneur quitte la Suisse pour l'Afrique. Grâce à cet engagement collectif, des vélos suisses offrent à de jeunes Africain-e-s une mobilité nouvelle et précieuse.

## La SUPB – une organisation biennoise au service de la communauté

Depuis 1891, la Société d'Utilité Publique de Bienne (SUPB) agit discrètement mais efficacement pour le bien de la population biennoise. En tant qu'association neutre sur les plans politique et confessionnel, elle soutient des projets sociaux et culturels qui favorisent le vivre-ensemble et renforcent la cohésion locale. Ses moyens proviennent d'une source aussi originale qu'engagée : la brocante La Glaneuse, située en plein cœur de la vieille ville.



Ce lieu atypique, reconnu parmi les plus belles brocantes de Suisse, est bien plus qu'un simple magasin de seconde main. Derrière les étagères bien remplies et les trouvailles insolites se cache une vision : celle d'une économie circulaire inclusive et accessible à toutes et tous. Ici, chaque objet donné, réparé ou vendu contribue au financement de projets à impact social.

Dans cette même optique, la SUPB a développé ces dernières années des services innovants et durables. L'atelier **RE-FAIRE** propose des réparations simples pour prolonger la vie d'objets du quotidien – de la lampe de chevet à l'appareil électroménager. Il fonctionne grâce à l'engagement de bénévoles qui placent leurs savoir-faire au service de la durabilité.

À l'étage de La Glaneuse, le service **RE-COUDRE** s'inscrit dans la même dynamique. Couturières et couturiers y redonnent vie à des vêtements aimés, transforment des tissus anciens en pièces uniques et montrent qu'avec un peu de créativité, le textile peut lui aussi connaître plusieurs vies.

Derrière toutes ces activités, une même conviction : la solidarité locale se construit au quotidien, à travers des gestes simples. Acheter d'occasion, faire réparer un objet ou soutenir une association comme la SUPB, c'est participer activement à une société plus durable et plus humaine.



# Nachhaltig, fair und ein überraschendes Wiedersehen: Einblicke in die Arbeit der Gemeinnützigen Gesellschaft Biel

## Steckbrief Vorstandsmitglied

**Name** Suleman Zekiroski

**Alter** 27 Jahre

**Beruf** Masterstudium in Recht und Management; nebenbei tätig in kaufmännischen und rechtlichen Bereichen

**Hobbys** biken, rechtliche Beratung, gesund und besonders gerne italienisch kochen



### Was bedeutet Freiwilligenarbeit für dich ganz persönlich?

Freiwilligenarbeit bedeutet für mich, etwas Sinnvolles zu tun – ganz ohne Zwang, einfach weil ich es gerne mache. Sie gibt mir die Möglichkeit, etwas zurückzugeben, neue Erfahrungen zu sammeln und Menschen zu begegnen, die ich sonst vielleicht nie kennengelernt hätte. Man lernt viel über sich selbst, über andere und über das Zusammenleben. Es ist ein schönes Gefühl, Teil von etwas zu sein, das anderen hilft oder Freude bringt.

### Gibt es einen Moment oder eine Begegnung bei La Glaneuse, die dir besonders in Erinnerung geblieben ist?

Solche besonderen Momente habe ich schon einige erlebt, aber einer wird mir sicher lange in Erinnerung bleiben:

Ich wollte mich gerade auf eine Sitzung vorbereiten, als ich hinter mir plötzlich einen Töggelikasten entdeckte – und nicht irgendeinen: Es war tatsächlich mein alter Töggelikasten, den ich mit etwa 13 oder 14 Jahren besessen hatte! Ich hatte ihn vor Jahren entsorgt, weil ich schon lange nicht mehr damit gespielt hatte.

Und nun stand er da, fast wie aus meiner Kindheit zurückgekehrt. Dieser Moment hat viele lustige Erinnerungen wachgerufen.

### Die SUPB fördert mit RE-FAIRE und RE-COUDRE die Nachhaltigkeit auf sehr praktische Weise. Wie erlebst du die Resonanz auf diese Angebote?

Nachhaltigkeit ist heute ein zentrales Thema auf globaler Ebene. Was einst klein und lokal begonnen hat, ist heute ein fester Bestandteil internationaler Diskussionen. Umso mehr freut es mich, dass sich die GGB aktiv für Nachhaltigkeit einsetzt – nicht nur theoretisch, sondern ganz praktisch im Alltag. Viele Kundinnen und Kunden bringen ihre Produkte bewusst zur Reparatur, weil sie ihnen eine zweite Chance geben möchten. Die Auswirkungen solcher Entscheidungen sind enorm – besonders im Vergleich zu einer Neuanschaffung, die oft mit langen Transportwegen verbunden ist. Jede einzelne Reparatur ist ein wertvoller Beitrag – für unsere Region und für unseren Planeten.

### Was würdest du Menschen sagen, die sich überlegen, freiwillig aktiv zu werden – sei es bei der SUPB oder anderswo?

Gute Frage. Ich würde sagen: Traut euch! Freiwilliges Engagement gibt einem unglaublich viel zurück – nicht nur in Form von Dankbarkeit, sondern auch durch die Erfahrungen, die man sammelt, die Menschen, die man kennenlernt, und das gute Gefühl, etwas Sinnvolles zu tun. Es muss nicht gleich ein riesiges Projekt sein – auch kleine Beiträge können viel bewirken. Gerade Orte wie die SUPB bieten tolle Möglichkeiten, sich auszuprobieren und etwas Positives zu bewegen.

Brocante La Glaneuse | Rue Haute 13 | 2502 Bienne

www.laglaneuse.ch | 032 322 10 43

Ma–Ve 10–18 h / Sa 9–16 h | Di–Fr 10–18 Uhr / Sa 9–16 Uhr

Envie de découvrir La Glaneuse par vous-même ? La SUPB met en jeu un bon d'achat de 50 CHF à faire valoir dans sa brocante. Participez à notre concours en page suivante !



# WETTBEWERB CONCOURS

Jetzt mitmachen und  
tolle Preise gewinnen!

**Eintritt für 2 Personen  
für Solbad & Sauna**

in Merligen  
am Thunersee



**BEATUS**  
MERLIGEN-THUNERSEE  
Wellness- & Spa-Hotel

**Bon d'achat CHF 50.-**

Brocante La Glaneuse  
à Bienne



BROCKENHAUS  
— La —  
**GLANEUSE**  
— 1934 —

**Mini-Drahtvelo**

Unikat aus recyceltem Material,  
handgefertigt in Madagaskar:  
Ein Velo symbolisiert eine Veloreparatur  
und den Export nach Afrika.



**velafrica**  
Mobilität mit Perspektiven

Teilnahmeschluss: 31. August 2025  
participez jusqu'au 31 août 2025

# WIE MITMACHEN? COMMENT PARTICIPER ?

Ganz einfach:

**Schreibe uns, warum du Freiwilligenarbeit wichtig findest.**

Vielleicht engagierst du dich selbst freiwillig, oder du bist beruflich oder persönlich auf Freiwilligenarbeit angewiesen.

Tout simplement :

**Explique-nous pourquoi, selon toi, le bénévolat est important.**

Peut-être es-tu toi-même bénévole ou tributaire du bénévolat, que ce soit sur le plan professionnel ou personnel ?

**SCHICKE DEINE ANTWORT AN:  
ENVOIE TA RÉPONSE À :**

**info@benevol-be.ch**

oder/ou:

**benevol Kanton Bern  
Bahnhofplatz 2  
3011 Bern**

## **Teilnahmebedingungen**

Teilnahmeschluss ist der 31. August 2025. Teilnehmen können alle Personen mit Wohnsitz in der Schweiz. Die Teilnahme ist kostenlos. Die Preise werden unter allen eingereichten Beiträgen verlost. Mit der Teilnahme erklären sich die Einsender:innen einverstanden, dass ihr Text (ganz oder in Auszügen) unter Angabe eines ausgeschriebenen Vornamens, des abgekürzten Nachnamens (z. B. Laura W.) sowie des Wohnorts veröffentlicht werden darf. Pro Person ist eine Teilnahme möglich. Der Rechtsweg und eine Barauszahlung der Preise sind ausgeschlossen. Die Gewinner:innen werden persönlich benachrichtigt.

## **Conditions de participation**

La date limite de participation est fixée au 31 août 2025. Le concours est ouvert à toute personne domiciliée en Suisse. La participation est gratuite. Les prix seront attribués par tirage au sort parmi toutes les contributions reçues. En participant, les personnes acceptent que leur texte (en entier ou sous forme abrégée) puisse être publié avec leur prénom écrit en toutes lettres, l'initiale de leur nom de famille (par ex. Laura W.) et leur lieu de domicile. Une seule participation par personne est autorisée. Aucun recours juridique n'est possible. Les gagnant·e·s seront informé·e·s personnellement.

# Freiwilliges Engagement – nachhaltig und sozial

**Umweltschutz und soziales Engagement wachsen heute immer stärker zusammen: In zahlreichen Initiativen setzen sich Freiwillige für ökologische und gesellschaftliche Ziele ein. Was motiviert sie – und wie funktionieren solche Projekte?**

Freiwillige engagieren sich zunehmend in Projekten, die auf mehreren Ebenen Veränderungen bewirken. Ob politisch, kulturell, gemeinschaftlich oder ökologisch – Initiativen im Bereich Nachhaltigkeit wirken oft doppelt: Sie schützen die Umwelt und fördern gleichzeitig den sozialen Zusammenhalt. Reparieren, wiederverwenden, zugänglich machen – solche Prozesse sparen Ressourcen, da weniger neue Produkte hergestellt werden müssen. Gleichzeitig profitieren Menschen mit kleinem Budget oder in schwierigen Lebenslagen: Sie erhalten kostengünstig oder gratis Zugang zu Lebensmitteln, Kleidung, Gegenständen oder Dienstleistungen.

## Kreisläufe entstehen

Früher wurden Umwelt- und Sozialthemen häufig getrennt behandelt – heute gehen sie Hand in Hand. Ein Beispiel dafür ist Velafrica: Ausgemusterte Velos werden nicht entsorgt, sondern instandgesetzt und exportiert – das schafft Integrationsar-

beitsplätze und ermöglicht in afrikanischen Ländern Zugang zu Mobilität und Ausbildung (mehr dazu im Artikel auf Seite 4).

Auch in anderen Bereichen zeigt sich der Gedanke der Wiederverwertung. In der Schweiz leben viele Menschen im Überfluss, während andere kaum das Nötigste haben. Wieder andere möchten nachhaltiger konsumieren. Daraus sind Initiativen wie Madame Frigo oder Restessbars entstanden, wo überschüssige Lebensmittel geteilt werden. Ähnlich funktionieren die Bücherschränke, die interessierte Leser:innen heute vielerorts finden: Wer ein gelesenes Buch nicht mehr braucht, stellt es in den Schrank und findet vielleicht ein neues Werk zum Schmökern. Viele dieser Schränke stehen in alten Telefonkabinen und werden von Freiwilligen betreut – ein rundum nachhaltiges Projekt.

Beim Projekt Pumpipumpe geht es ums Leihen: Über Aufkleber am Briefkasten zeigen Nachbarinnen und Nachbarn an, welche Alltagsgegenstände sie verleihen – zum Beispiel eine Bohrmaschine oder ein Waffeleisen. Ziel ist es, sowohl Ressourcen zu sparen als auch den Austausch in der Nachbarschaft zu fördern. Im digitalen Zeitalter setzt der Verein bewusst auf lokale Netzwerke und den persönlichen Kontakt.

Die Fast-Fashion-Industrie bekommt durch Kleidertauschbörsen Gegenwind: Quartiervereine oder Privatpersonen organisieren Tausch-Events, um Kleidung zu teilen, besondere Einzelstücke zu finden oder Gleichgesinnte zu treffen. Auch Nähateliers und Flick-Cafés erfreuen sich grosser Beliebtheit: Bei Caritas treffen sich Frauen, die keine eigene Nähmaschine haben, um gemeinsam Kleidung zu reparieren oder umzunähen. In Flick-Cafés übernehmen Freiwillige das Nähen, Stopfen oder Knöpfen, um Kleidungsstücke vor dem Wegwerfen zu retten.

Auch in Biel zeigt sich diese Verbindung von Umweltschutz und sozialem Engagement: Im Rahmen der Brocante La Glaneuse werden im Atelier RE-FAIRE Alltagsgegenstände repariert und im Atelier RE-COUDRE Kleidung neu genäht oder umgestaltet. Beide Angebote werden von Freiwilligen getragen und sind Teil eines umfassenden Engagements der SUPB für eine soziale und nachhaltige Kreislaufwirtschaft (mehr dazu im Artikel auf Seite 6).

Einige Repair-Cafés gehen noch einen Schritt weiter: Hier werden auch Haushaltsgeräte, Spielzeuge, Möbel oder Velos repariert. Neben der handwerklichen Arbeit gibt es viele weitere Aufgaben für Freiwillige – von der Organisation über die Kommunikation bis zur Koordination. Auch hier entsteht nicht nur ein Beitrag zur Nachhaltigkeit, sondern ein lebendiger Begegnungsort.



### Erfolgskonzept

Freiwillige spielen bei all diesen Projekten eine zentrale Rolle. Sie bringen unterschiedliche Kompetenzen ein, übernehmen Verantwortung und werden durch ihr Engagement zu Multiplikatoren und Multiplikatorinnen. Die Projekte selbst wirken auf mehreren Ebenen: Sie schonen die Umwelt, fördern den Austausch zwischen verschiedenen Bevölkerungsgruppen und stärken das Gemeinschaftsgefühl. So entstehen Netzwerke und Kooperationen, die oft weit über das ursprüngliche Projektziel hinausreichen.

Damit Freiwilligenarbeit selbst nachhaltig wirkt, sind klare Strukturen und eine professionelle Begleitung nötige Voraussetzungen. Die Aufgaben, Erwartungen und der zeitliche Rahmen sollten bereits bei der Ausschreibung klar definiert sein. Wichtig ist auch, die verschiedenen zeitlichen Ressourcen und Fähigkeiten

der Engagierten optimal zu nutzen. Eine besondere Herausforderung ist die Langfristigkeit: Projekte müssen so geplant werden, dass sie auch bei personellen Wechsels stabil weitergeführt werden können – das erfordert eine vorausschauende Planung von Anfang an.

Die Verbindung zwischen Umweltschutz und sozialem Engagement macht Freiwilligenarbeit besonders sinnstiftend – und zukunftsweisend. Ein solcher Einsatz bietet konkrete Antworten auf ökologische Herausforderungen und stärkt gleichzeitig den gesellschaftlichen Zusammenhalt. Wer sich engagieren möchte, findet vielfältige Möglichkeiten, sich mit den eigenen Fähigkeiten und im passenden Umfang einzubringen.

*Viola Hofmann, benevol Aargau*

*Nina Gutweniger, benevol Kanton Bern*



## Durabilité et engagement social – une alliance positive et prometteuse

De plus en plus de projets combinent protection de l'environnement et cohésion sociale. Les bénévoles y jouent un rôle central : ils et elles réparent, partagent ou réutilisent des objets – des gestes qui préservent les ressources et profitent notamment aux personnes en situation précaire. Des initiatives comme Velafrica, Madame Frigo, les bibliothèques de rue ou Pumpipumpe.ch illustrent ces démarches. Qu'il s'agisse d'échanger des vêtements, de réparer des

appareils ou d'organiser des événements, les bénévoles s'engagent avec leurs compétences et créent des lieux de rencontre. Pour garantir la durabilité de ces engagements, il faut des structures claires et une coordination solide. Ces projets offrent des réponses concrètes aux défis environnementaux tout en renforçant le lien social. Ils montrent que chacun-e peut contribuer, à sa manière, à une société plus solidaire et durable.

# BENEVOL-EVENTS

## BENEVOL-DATING



August/  
août

**Finde dein freiwilliges Engagement!  
Gemeinnützige Organisationen stellen sich vor.**

**Bern:** Donnerstag, 21. August, 15:00 - 18:00 Uhr, Berner Generationenhaus  
**Bienne:** Jeudi, le 28 août, 15:00 - 18:00, Haus pour Bienne

## BENEVOL-FORUM



23.10.  
2025

**Input zur neuen Studie  
über Freiwilligenarbeit  
(Freiwilligenmonitor)**

**Bern, 16:30-18:00 Uhr, danach Apéro  
im Berner Generationenhaus**

## FORMATION DE COORDINATION DE BÉNÉVOLES

**en français, à Bienne**

30 octobre et 6 novembre 2025  
5 mars 2026

oct/  
nov



# Im Nachhaltigkeitsdialog mit grossen Unternehmen

**Actares führt mit grossen Schweizer Unternehmen einen Dialog über Nachhaltigkeit. Freiwillige spielen dabei eine zentrale Rolle. Sie recherchieren, analysieren und stellen den Unternehmen kritische Fragen.**

Der Verein Actares setzt sich bei grossen Schweizer Unternehmen für einen verantwortungsvollen Umgang mit Mensch, Umwelt und Geld ein. Dabei geht es um Menschen- und Arbeitsrechte, Klima- und Naturschutz, eine ausgewogene Vertretung der Geschlechter in Führungsgremien sowie um nachhaltige Finanzpraktiken.

Mitglieder von Actares sind oft Aktionärinnen und Aktionäre, aber auch Personen, denen eine nachhaltige Wirtschaft am Herzen liegt. Weil sich Actares durch Mitgliederbeiträge und Spenden finanziert, sind Freiwillige unverzichtbar für die Organisation: Sie leisten rund 1500 Arbeitsstunden pro Jahr.

## Freiwillige im Gespräch mit Unternehmensspitzen

Die Arbeit von Actares beruht auf zwei Säulen: Zum einen können Mitglieder, die Aktien besitzen, ihre Aktienstimmrechte an Actares delegieren. Actares bündelt diese und stimmt unter Berücksichtigung von Nachhaltigkeitskriterien an der Generalversammlung ab. Zum anderen steht Actares in einem fortlaufenden Dialog mit ausgewählten Unternehmen. Diesen Dialog führen hauptsächlich Freiwillige, indem sie als Mitglieder von Actares-Arbeitsgruppen auf das nachhaltige Wirtschaften mit Ressourcen hinweisen. Aktuelle Gruppen beschäftigen sich mit der Finanzbranche (UBS, Swiss Re, Zurich), der Pharmabranche (Novartis, Sandoz) sowie mit den Konzernen Holcim und Nestlé. Eine Querschnittsgruppe beschäftigt sich mit Klima- und Naturthemen.

Die Arbeitsgruppen arbeiten im engen Kontakt mit der Actares Geschäftsstelle, organisieren sich aber selbstständig: Sie entscheiden, wie sie die Arbeit innerhalb der Gruppe verteilen, wie oft sie sich treffen und ob sie dies vor Ort oder per Videokonferenz tun. So können Mitglieder auch selbst entscheiden, wie viel Zeit sie investieren möchten.

## Themen von Klima bis Kinderarbeit

Was machen die Arbeitsgruppen konkret? Erst einmal beobachten sie die ausgewählten Unternehmen: Sie studieren ihre Jahres- und Nachhaltigkeitsberichte, machen sich Gedanken über mögliche Auswirkungen von Unternehmensentscheidungen auf Mensch, Umwelt und Gesellschaft und verfolgen Kontroversen. Auf der Grundlage dieser Beobachtungen und Analysen entwickeln sie kritische Fragen, die sie den Unternehmen per Brief, Votum an einer Generalversammlung oder im persönlichen Gespräch stellen.

Die Dialogthemen zwischen Arbeitsgruppen und Unternehmen sind vielfältig: hohe Medikamentenpreise, die Zerstörung von Wäldern, Kinderarbeit, klimaschädliche Baustoffe, die Finanzie-

rung fossiler Energieprojekte, Verpackungsmüll, Konflikte mit der lokalen Bevölkerung an Produktionsstandorten, überbordende Spitzenlöhne – und vieles mehr. Die Mitarbeit in einer Actares-Arbeitsgruppe erlaubt eine vertiefte Beschäftigung mit solchen Herausforderungen. Dank dem Kontakt mit Entscheidungsträgern und -trägerinnen können Freiwillige einen aktiven Beitrag zur Lösungsfindung leisten.

Haben Sie Interesse oder Fragen? Actares freut sich auf Ihre Kontaktaufnahme: [info@actares.ch](mailto:info@actares.ch)



## Dans le dialogue sur la durabilité avec les grandes entreprises

Actares engage un dialogue sur la durabilité avec de grandes entreprises suisses. Des bénévoles y jouent un rôle clé: ils et elles observent, analysent et posent des questions critiques. Les thèmes abordés vont du climat aux droits humains. Des groupes de travail traitent de secteurs tels que la finance, la pharmacie ou l'alimentation. Les bénévoles développent des expertises concrètes et dialoguent directement avec les directions d'entreprise. Actares agit aussi en votant lors d'assemblées générales, grâce aux droits d'action délégués par ses membres. L'association, financée par des cotisations et dons, est ouverte à toute personne souhaitant contribuer à une économie plus responsable.

# Aktuelle Freiwilligeneinsätze

**Aktuelle und spannende Einsätze für Sie herausgepickt! Detailinformationen finden Sie auf [www.benevol-jobs.ch](http://www.benevol-jobs.ch). Gerne beraten wir Sie auch persönlich.**

## Claro – Weltladen Paulus

**Standort** Bern

**Organisation** Der Claro-Weltladen im Kirchgemeindehaus Paulus wird von Freiwilligen betrieben und ist als Verein organisiert. Der Erlös aus dem Verkauf wird jeweils an Fair-Trade-Projekte gespendet.

**Job** Verkauf im Weltladen

**Einsatz** Hast du Interesse und etwas Zeit, dich für den fairen Handel zu engagieren? Die Öffnungszeiten sind von Dienstag bis Samstag von 9 bis 12 Uhr und am Mittwoch zusätzlich von 14 bis 17 Uhr. Eine Person übernimmt jeweils einen Halbtage im Verkauf.

**Einsatzumfang** zwei bis drei halbe Tage pro Monat

**Wünsche an Kandidaten und Kandidatinnen** Interesse an fairem Handel, Freude am Kundenkontakt, Verlässlichkeit

**Kontakt** Uli Geisler, [uli.geisler@refbern.ch](mailto:uli.geisler@refbern.ch), 031 309 00 07

## Bernisches Historisches Museum Bern

**Standort** Bern

**Organisation** Das Bernische Historische Museum ist ein reichhaltiger Geschichtenspeicher und vermittelt diese Inhalte in attraktiver Form an ein Publikum aus der ganzen Welt.

**Job** Geschichte(n) zu Menschen im Pflegeheim bringen

**Einsatz** Museumsfreiwillige bringen allein oder zu zweit ausgewählte Themen aus unseren Ausstellungen zu einer Gruppe von Seniorinnen und Senioren im Heim. Geschichte und Geschichten werden ausgetauscht und sind für beide Seiten eine wertvolle Bereicherung und Horizontweiterung.

**Einsatzumfang** ein oder zwei Nachmittage pro Monat, am Donnerstag oder Freitag

**Wünsche an Kandidatinnen und Kandidaten** Freude an Geschichte, Kultur und Menschen; Interesse und Fähigkeit, sich in kulturhistorische Themen zu vertiefen und diese mit Methode zu vermitteln.

**Kontakt** Livia Calabretti, [freiwillig@bhm.ch](mailto:freiwillig@bhm.ch)  
[www.bhm.ch/freiwilligenprogramm](http://www.bhm.ch/freiwilligenprogramm)

## Stiftung WBM

**Standort** Rohrbach (BE)

**Organisation** Die Stiftung WBM begleitet Menschen mit Beeinträchtigungen bedarfsgerecht und ressourcenorientiert mit individuell angepassten Dienstleistungen in den Bereichen Wohnen, Arbeiten und Ausbildung.

**Job** Unterstützung Bio-Bäckerei und Kaffeerösterei

**Einsatz** Unterstützung des Fachpersonals in der traditionellen Bio-Brot-Herstellung. Mit deinem Engagement trägst du zur Inklusion der Menschen mit Beeinträchtigungen bei.

**Einsatzumfang** wöchentlicher Einsatz

**Wünsche an Kandidaten und Kandidatinnen** Freude an der Zusammenarbeit mit Menschen mit Beeinträchtigungen und an der Herstellung traditioneller Brotsorten und Süssgebäck

**Kontakt** Stephan Weber,  
[stephan.weber@wbm-madiswil.ch](mailto:stephan.weber@wbm-madiswil.ch), 062 957 99 50

## Siloah Langzeit

**Standort** Kühlewil oder Gümligen

**Organisation** Siloah Langzeit bietet an beiden Standorten eine breite Palette von Leistungen zugunsten von pflegebedürftigen Menschen im Alter sowie von Menschen mit einer neurologischen Erkrankung.

**Job** betreuen und begleiten

**Einsatz** Als Freiwillige schenken Sie den Bewohnenden Zeit, sei dies durch Begleitung, Spielen, Unterstützung im Alltag, Gespräche oder Musizieren.

**Einsatzumfang** individuell möglich, nach Absprache

**Wünsche an Kandidaten und Kandidatinnen** verantwortungsbewusst, geduldig und eine Prise Humor

**Kontakt** Lisa Gärtner, [lisa.gaertner@kuehlewil.ch](mailto:lisa.gaertner@kuehlewil.ch), 031 960 93 59

## SRK Kanton Bern

**Standort** Worb oder Herrenschwanden

**Organisation** Das SRK Kanton Bern setzt sich im ganzen Kanton für mehr Menschlichkeit ein.

**Job** gemeinsames Kochen

**Einsatz** Sie kochen zusammen mit Bewohnenden einer Kollektivunterkunft eine Mahlzeit.

**Einsatzumfang** alle 14 Tage einen Nachmittag/Abend (Montag für Worb, Donnerstag oder Freitag für Herrenschwanden)

**Wünsche an Kandidaten und Kandidatinnen** volljährig, Offenheit und Empathie für Menschen aus verschiedenen Kulturen

**Kontakt** Denise Heinen, [freiwillige-migration@srk-bern.ch](mailto:freiwillige-migration@srk-bern.ch), 031 919 09 68

### UND Generationentandem

**Standort** Steffisburg, Offenes Höchhus

**Organisation** UND Generationentandem ist eine gemeinnützige Organisation in der Region Thun. Sie fördert den Austausch zwischen Generationen und organisiert vielfältige Veranstaltungen.

**Job** Mithilfe bei den monatlichen «Tauschtagen»

**Einsatz** Mithilfe beim Auf- und Abbau, bei der Durchführung vor Ort und auf Wunsch auch bei der Vorbereitung unserer Tauschtage. Das sind offene Anlässe, an denen Dinge wie Setzlinge, Bücher, Kleider usw. getauscht werden.

**Einsatzumfang** zirka 4 Stunden pro Monat

**Wünsche an Kandidatinnen und Kandidaten** Freude an Begegnungen, motiviert, nachhaltigen Konsum zu fördern und gelegentlich bei kleinen Events mitanpacken

**Kontakt** Agnès Perrin, info@offeneshoechhus.ch

### SCI

**Standort** Bruzella (Ticino)

**Organisation** Der SCI Schweiz ist Teil des internationalen Netzwerkes Service Civil International und organisiert seit über 100 Jahren Freiwilligeneinsätze auf der ganzen Welt, die zum Frieden in einem breiten Sinne beitragen.

**Job** Einsatz auf dem Bauernhof

**Einsatz** Heumachen, Anbringen von Regenrinnen und Bau einer neuen Treppe, Renovierung des Haushofs.

**Einsatzumfang** 3. bis 9. August 2025

**Wünsche an Kandidatinnen** Interesse an interkulturellem Austausch und Motivation, körperliche Arbeit in der Natur zu leisten. Sie sollten Englisch sprechen und über 17 Jahre alt sein. Familien mit Kindern können ebenfalls teilnehmen.

**Kontakt** info@scich.org, 031 381 46 20

### RestEssBar Burgdorf

**Standort** Burgdorf

**Organisation** Die RestEssBar Burgdorf ist noch ganz jung und startet im Juni 2025 mit der Ausgabe von Lebensmitteln. Bei lokalen Geschäften, Restaurants und Bauernhöfen werden überschüssige Lebensmittel gesammelt.

**Job** Ausgabe von Lebensmitteln

**Einsatz** gerettete Lebensmittel kontrollieren, auspacken, sortieren, waschen und an die Menschen, die dann zur Ausgabe kommen, verteilen.

**Einsatzumfang** Einsätze jeweils mittwochs und samstags von 18 bis 21 Uhr (jeweils zwei Schichten pro Abend)

**Wünsche an Kandidaten und Kandidatinnen** Freude daran, Gutes zu tun

**Kontakt** info@restessbar-burgdorf.ch

### My Eco Best Friend

**Lieu** Vaud, Genève, Fribourg, Valais, Jura, Neuchâtel

**Organisation** L'Association Mon Eco Pote est une organisation à but non lucratif active dans le domaine du développement durable. Elle propose notamment des activités éducatives pour les enfants et les adultes.

**Emploi** Secrétariat général

**Engagement** Différents postes sont disponibles au sein du secrétariat général: ressources humaines, finances, marketing, gestion de projet, informatique, etc.

**Type d'engagement** Maximum 6 heures par semaine

**Profil recherché** Les exigences envers les candidat-e-s varient selon les missions. Vous trouverez les détails sur benevol-jobs.ch.

**Contact** Gaetan Bio, contact@myecobestfriend.com  
079 847 91 55

### CRS Canton de Berne

**Organisation** La CRS Canton de Berne soutient, conseille, soulage et accompagne au quotidien des personnes dans l'ensemble du canton de Berne.

**Lieu** Seeland – Jura bernois

**Emploi** service de visite et d'accompagnement

**Engagement** Une conversation, une promenade commune – apporte de la distraction dans le quotidien des personnes vivant seules.

**Type d'engagement** Un engagement flexible et de préférence régulier

**Profil recherché** Tu as le sens du contact, tu es fiable et discret-e

**Contact** 032 329 32 72, benevoles-seeland-jurabernois@crs-berne.ch, crs-berne.ch/visiter

**Lieu** Jura Bernois

**Emploi** Bénévole au système d'alarme

**Engagement** Vous rendez visite aux client-e-s de la centrale d'alarme, testez le système, mettez à jour les informations, remplacez le bracelet si nécessaire, identifiez d'autres besoins de soutien.

**Type d'engagement** Entre 5 et 10 heures par mois

**Profil recherché** Personne fiable, sociable, à l'écoute, discrète, intéressée par des tâches techniques simples, idéalement avec permis B.

**Contact** Françoise Grosclaude, francoise.grosclaude@crs-berne.ch, 032 544 89 06

### Devenir bénévole?

Nous avons la mission qu'il vous faut. Le centre de compétences pour le bénévolat est là pour vous. [www.benevol-be.ch](http://www.benevol-be.ch)

### Freiwillige:r werden?

Wir haben das passende Engagement. Die Fachstelle für Freiwilligenarbeit ist für Sie da. [www.benevol-be.ch](http://www.benevol-be.ch)

Unterstützt durch:



Kanton Bern  
Canton de Berne

benevol

“

**Ce qui est motivant, c'est de voir des personnes d'horizons différents se rassembler avec la même envie d'agir pour la biodiversité. Chacun·e apporte son expérience, sa sensibilité, ses compétences. Nous avons à apprendre les un·e·s des autres.**

”

Bénévole engagé chez  
Pro Natura Jura bernois